

## **Workshop „Strukturen des Seins“**

Pulpudeva, Philippopolis, Trimontium, Puldin, Filibe und Plovdiv: Diese Stadt im südöstlichen Teil des Balkans wechselte im Laufe der Jahrtausende viele Namen und Herrscher. Was jedoch unverändert blieb, ist ihre Anziehungskraft. Schon die ersten neolithischen Siedler in Europa wussten ihre Vorzüge zu schätzen. Spätere Generationen suchten den natürlichen Schutz der drei Hügel und des Flusses Maritsa, die Nähe zu den Rhodopen Gebirgen, eine strategische Lage an der Route zwischen Asien und Mitteleuropa, wo auch die Römer die Via Diagonalis und Via Militaris bauten. Sechs Jahrhunderte lang in seiner Jahrtausendalten Geschichte war Plovdiv Teil des Römischen Reiches.

Das antike Philippopolis war eine Stadt der vielen Götter: Die Reitergötter der einheimischen Thraker lebten zusammen mit Neuankömmlingen wie Apollo und Hermes, Zeus und Asklepios sowie mit Fremden wie Mithras und Kybele. Im Jahr 313 wurde das Christentum als offizielle Religion legalisiert.

Eine mehrschichtige Stadt, die heute Künstler fasziniert und inspiriert. Die verschiedenen Kulturen hinterließen ihre Abdrücke als Spuren vergangener Zeiten. Jede Epoche integrierte ihre Geschichte im Stadtbild, baute auf Bestehendem auf und erschuf neue Strukturen. Wie ein Mosaik gehören unterschiedliche Teile und Symbole zu einem einheitlichen Bild.

Kunst trifft auf Kunsttherapie: Avgustina und Ana laden zur kreativen Erkundung der städtischen Atmosphäre und Landschaft von Plovdiv. Mit einem einfallsreichen Programm zeigen die beiden das Stadtbild. Dabei sind Besuche von der Altstadt - ein architektonisches und historisches Reservat, den Römischen Bauwerken der Antike – Amphitheater, Odeon, Station etc., Byzantinischen Mosaiken, Orthodoxen Kirchen mit eindrucksvollen Wandmalereien und Ikonen u.a. enthalten.

Gemeinsam gehen wir auf Entdeckungstour: Wir suchen nach Spuren, Strukturen, Materialien, Mustern usw., die uns ansprechen. Wir entdecken Bilder in jeder einzelnen Schicht der Geschichte und lassen uns von der Stadt, der Architektur, den Menschen und der Kultur inspirieren. Wir sammeln Abdrücke, Objekte, kyrillische Schriften, Fotos, Zeichnungen... Individuelles Studium wird mit Gruppenarbeit verbunden, künstlerische Techniken zusammen mit kunsttherapeutischen Methoden angewendet, um den Austausch zwischen Innen und Außen sowie die Reflexionsebene der Prozesse zu fördern.

**Zu den Referentinnen:**

**Avgustina Stanoeva**, Klinik für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie in München.  
Kunsttherapie (M.A.), Psychologie (B.Sc.), Kunstpädagogik/Kunstgeschichte (B.A.).

Kontakt: [info@avgustinastanoeva.com](mailto:info@avgustinastanoeva.com)

**Ana Pireva**, Bildende Künstlerin, Schwerpunkte: Malerei, Lithografie, Papierschöpfen.

Kontakt: [contact@anapireva.works](mailto:contact@anapireva.works)